

Hausbau in 5 Tagen. Fertighäuser nach dem Zweiten Weltkrieg. Tagung im LVR-Freilichtmuseum Kommern, 22. bis 23. Oktober 2017

Nach der Tagung „Erste Hilfe“ über Behelfsheime in Bad Windsheim im letzten Jahr widmet sich die kommende Tagung den Fertighäusern: Diese haben eine längere Geschichte als gemein bekannt. Bereits im traditionellen Fachwerkbau werden Teile vorgefertigt, die dann auf der Baustelle zu einer tragenden Baukonstruktion werden. Mit den industriellen Herstellungsmethoden seit dem 19. Jahrhundert entsteht die Möglichkeit einer seriellen Fertigung von Bauteilen.

Die Tagung im LVR-Freilichtmuseum Kommern spürt den unterschiedlichen Entwicklungen im Fertigbau nach Ende des Zweiten Weltkrieges nach. Unterschiedlichste Materialien und Baukonzepte finden ihre Realisierung; längst nicht alle erlangen Serienreife.

Die Tagungsbeiträge zeigen Entwicklungen zu regionalen und überregionalen Produzenten und ihren Musterhaus-Ausstellungen auf, sie spüren den unterschiedlichen Materialien von Holz über Stahl bis zu Kunststoff nach, widmen sich exemplarisch dem Quelle-Fertighaus in gleich mehreren Beiträgen und beleuchten den Fertighausbau nicht nur im Wohnungsbau, sondern auch in der Landwirtschaft oder im Kirchenbau.

Vorläufiges Tagungsprogramm

Sonntag, 22. Oktober 2017

Einführung

Moderation: Josef Mangold

11:00 Uhr Begrüßung

11:15 Uhr Impulsvortrag, Volker Kirsch: Konrad Wachsmann – Anfänge des Fertighausbaus

12:00 Uhr Einführungsvortrag, Christoph Windscheif: Fertighausarchitektur nach 1945

13:00 Uhr Mittagspause

Panel I – Produzenten und Ausstellungen

Moderation: Josef Mangold

14:00 Uhr Michael Happe: Stahlhäuser in Süddeutschland

14:30 Uhr Georg Waldemer: Fertighausproduzenten in Bayern

15:00 Uhr Alexander Eggert: Fertighaus-Ausstellung in Buchholz

15:30 Uhr Frauke Ahrens: Kunststoffhaus-Ausstellung in Lüdenscheid in den 1970er-Jahren

16:00 Uhr Kaffeepause

Panel II – Quelle-Fertighaus

Moderation: Rolf Wiese

16:30 Uhr Herbert May: Das Quelle-Fertighaus aus Erlangen-Frauenaurach

17:00 Uhr Arndt-Hinrich Ernst: Das Quelle-Fertighaus aus dem Landkreis Buchholz

17:30 Uhr Carsten Vorwig: Das Quelle-Fertighaus und der Fertighausbau im Rheinland

19:00 Uhr Abendessen

20:30 Uhr AV-Vortrag, Raphael Thörmer:
Das Quelle-Fertighaus im Spiegel von Ego-Dokumenten

Montag, 23. Oktober 2017

Panel III – Fertighaus im Wohnungsbau

Moderation: Rolf Wiese

8:30 Uhr Ariane Weidlich: Fertighaussiedlung München-Solln um 1960

9:00 Uhr Kirsten Angermann: Plattenbauten in der DDR

10:00 Uhr Fallbeispiele (jeweils 10 Minuten)

- Michael Kamp: Fallbeispiel I
- Michael Schimek: Fallbeispiel II
- Silke Haps: Fallbeispiel III
- Heinrich Stiewe: Fallbeispiel IV

10:15 Uhr Kaffeepause

Panel IV – Fertighaus nicht nur im Wohnungsbau

Moderation: Herbert May

10:30 Uhr Thomas Spohn: Vorfertigung und Bauernhof

11:00 Uhr Vera Tönsfeldt und Josef Mangold: Otto Bartning und seine Notkirchen

11:30 Uhr Martin Kunz: Fertigbau-Schulen von Günther Behnisch

12:00 Uhr Rolf Wiese: Fertighäuser für die Freizeit – Steilwandzelt und Wochenendhaus

12:30 Uhr Ende der Tagung und Ausblick

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Besichtigung des Quelle-Fertighauses aus Stommelerbusch (1965) im LVR-Freilichtmuseum Kommern

Tagungsgebühr: 80 € für Vollzahler; 50 € für Studierende. Darin enthalten sind: Mittagsimbiss

einschl. Getränke, Kaffee und Abendessen ohne Getränke.

Anmeldungen per E-Mail bitte an das LVR-Freilichtmuseum Kommern:

josef.mangold@lvr.de; carsten.vorwig@lvr.de

Verbundprojekt „Von der Nissenhütte zum Quelle-Fertighaus. Alltagsleben im ländlichen Raum nach 1945“: Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim, Freilichtmuseum am Kiekeberg, LVR-Freilichtmuseum Kommern